

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **73 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und das wäre ein Grund, um diese Seuche in das Tierseuchengesetz einzubeziehen. Der Bund sollte die Bekämpfung dieser Seuche fördern.

Die beiden anderen Punkte hängen zusammen; die Züchter klagen über zu hohe Kosten und die Tierärzte können sich bei der Durchführung der Impfungen für ihre Arbeit und den Zeitaufwand nur schwer in richtiger Weise entschädigen lassen.

Meiner Ansicht nach liesse sich eine befriedigende Lösung finden, wenn die Geflügeldiphtherie und -Pocken dem eidgen. Tierseuchengesetz unterstellt würden. Nach Art. 27 des Bundesgesetzes betreffend die Bekämpfung der Tierseuchen vom 13. Juni 1917 leistet der Bund einen Beitrag bis zu 50% an die Beiträge, welche die Kantone an die Durchführung von Schutz- und Heilimpfungen gegen Tierseuchen ausrichten.

Bei der Wichtigkeit, die die Geflügelzucht in den letzten Jahren auch in unserem Lande bekommen hat und in Anbetracht der guten Resultate der prophylaktischen Impfung würden diese Massnahmen von grösstem allgemeinen Nutzen sein. *T. Snozzi.*

Tierzucht-Exkursionskasse der G. S. T.

Als weitere Geschenke sind eingegangen:

1. Von Herrn Dr. Gsell, Romanshorn. Fr. 200
(zum Andenken an seinen kürzlich verstorbenen
Sohn, Tierarzt Hans Gsell).

2. Veterinaria A.-G. Zürich „ 100

Die Tierzuchtkommission verdankt diese Zuwendungen herzlich.

Für die Tierzuchtkommission: *Zwicky.*

Personalien.

† Alcide Railliet.

Une autre sympathique figure d'homme et de savant qui a honoré les sciences vétérinaires, a disparu. Le 25 décembre 1930 s'est éteint à l'âge de 78 ans Alcide Railliet. Ancien professeur de parasitologie et de zoologie médicale à l'école d'Alfort qu'il avait quitté en 1920, Railliet a joué un des rôles les plus importants dans l'étude des parasites animaux. Sans parler de ses nombreuses publications, où se trouvent décrites plusieurs espèces nouvelles d'helminthes, il me suffira de citer son excellent traité de Zoologie médicale et agricole qui a eu deux éditions. Cet énorme volume de plus de 1300 pages, est en grande partie dédié à l'étude des parasites animaux de l'homme et des animaux domestiques. Descriptions, figures, bibliographie y sont excellentes, et c'est un livre indispensable pour tous ceux qui s'intéressent à la parasitologie. Railliet était un savant d'une très grande modestie et d'une très grande amabilité, et tous ceux qui ont eu le privilège de le connaître personnellement garderont de lui le plus cher souvenir. *B. Galli-Valerio.*